

Wir in der Presse

Datum: 10.08.2017

Medium: TZ

Gesundheit **Häufiger Hautkrebs**

Was genau ist denn ein spinozelluläres Karzinom und wie entsteht es?

TANJA W., MÜNCHEN

Das spinozelluläre Karzinom ist der zahlenmäßig am zweithäufigsten auftretende Hautkrebs in Deutschland, geschätzt wird er rund 40000 Mal im Jahr diagnostiziert. Hier spielt die chronisch-kumulative Sonnenbelastung eine entscheidende Rolle. Die Tumore treten an den typischen Sonnenterrassen des Gesichtes und des Handrückens auf. Die Vorstufe des spinozellulären Karzinoms sind die aktinischen Keratosen (sogenannte Lichtschwielen). Um einen Übergang von einer aktinischen Keratose in ein spinozelluläres

Karzinom zu verhindern, ist eine frühzeitige Behandlung besonders sinnvoll, denn anders als beim Basalzellkarzinom besteht das Risiko einer Metastasierung. Dieses steigt mit der Größe und Dicke der Tumore. In den letzten Jahren beobachtet man eine starke Zunahme von Patientenfällen, die an spinozellulären Karzinomen leiden – dies steht wohl in Zusammenhang mit einer Immunsuppression, wie sie bei Organtransplantationen notwendig wird.



CHEFARZT DR. MED. CHRISTIAN KUNTE
DERMATOCHIRURGIE UND DERMATOLOGIE
ARTEMED FACHKLINIK MÜNCHEN

